

Eine klare Sache

 gelnhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachtal/eine-klare-sache_17728187.htm

Brachtal 06.03.2017



Einst politische Gegner und jetzt Koalitionäre: Dieter Weber (SPD, rechts) gratuliert dem Wahlsieger. Foto: Siemon



Nehmen es relativ gelassen: Dietmar Noack (l.) und Robert Mergenthal. Foto: Siemon



Bürger warten gespannt auf die ersten Ergebnisse. Foto: Schäfer

BÜRGERMEISTERWAHL Wolfram Zimmer im ersten Wahlgang mit 64,8 Prozent zum neuen Rathauschef in Brachttal gewählt

BRACHTTAL - (an). Es war eine klare Sache, so klar, dass es selbst der eindeutige Sieger kaum fassen konnte: Wolfram Zimmer erhielt bei der Bürgermeisterwahl in Brachttal im ersten Wahlgang 64,78 Prozent der Stimmen, und das bei einer gar nicht mal schlechten Wahlbeteiligung von 57,25 Prozent. Auf Dietmar Noack entfielen 20,87 Prozent, auf Robert Mergenthal 14,35 Prozent. Alle drei Bewerber waren als unabhängige Kandidaten angetreten.

Schon als um 18.19 Uhr das Ergebnis aus Neuenschmidten vorlag, sah es nach einem Start-Ziel-Sieg für Wolfram Zimmer aus. Er kam dort auf 59,9 Prozent. Dieses Ergebnis baute der 55-jährige Landwirt und Kaufmann aus Neuenschmidten mit jedem weiteren Wahlbezirk aus. Und schon stand sein Mobiltelefon nicht mehr still, weil die ersten Gratulanten anriefen. Für seine Mitbewerber, die der öffentlichen Auszählung im Feuerwehrgerätehaus Neuenschmidten ebenso wie etliche Bürgerinnen und Bürger ebenfalls beiwohnten, wurde schnell deutlich, dass diese Wahl für sie gelaufen war. Alle drei schlugen anschließend versöhnliche Töne an, zumal der Wahlkampf fair und ohne Schläge unter die Gürtellinie verlaufen war. Parallel dazu hatten die Anwesenden aber auch die Ergebnisse aus Gelnhausen im Blick, wo die Landratswahl ausgezählt wurde.

Ein solches Wahlergebnis wurde wohl nur deswegen möglich, weil Zimmer bei der SPD, die keinen eigenen Kandidaten aufstellte, Unterstützung fand, wie auch am Wahlabend zu sehen war: So manchem altgedienten Genossen war die Freude anzumerken. Und dazu haben die CDU und die SPD nach der Kommunalwahl, die vor einem Jahr stattfand, eine Koalition geschlossen. So etwas wäre vor Jahren in der früheren SPD-Hochburg Brachttal undenkbar gewesen. Die Zeit der Grabenkriege scheint vorbei. Als dann das Endergebnis feststand, war die Freude bei Wolfram Zimmer natürlich groß. Seine Mitbewerber äußerten sich enttäuscht, hatten sie doch zumindest gehofft, in eine Stichwahl zu kommen. Aber sie nahmen es letztendlich gelassen.

„Der Wähler hat entschieden“, sagte Robert Mergenthal in einer ersten Reaktion. Es sei ein überraschendes Ergebnis, und er habe gehofft, in die Stichwahl zu kommen. Er sei aber nicht niedergeschlagen. „Ich fahre weiter nach Frankfurt zur Bundespolizei.“ Mergenthal gratulierte Zimmer. Und er werde ja als Ortsgerichtsvorsteher mit ihm als Bürgermeister zusammenarbeiten.

„Die Deutlichkeit des Ergebnisses hat mich überrascht“, sagte Dietmar Noack. Der Wähler habe gesprochen, Er habe sich in einigen Ortsteilen ein besseres Ergebnis erhofft, zum Beispiel in Udenhain. Für ihn persönlich ändere sich jetzt nichts. Er werde weiter seinen Optiks-service betreiben und weiter Vereinsarbeit machen. Er sei froh, dass der Wahlkampf fair abgelaufen ist. „Das ist eine gute Basis für eine weitere Zusammenarbeit.“ Als ehrenamtlicher Beigeordneter (FWB) werde er seine Ziele weiter verfolgen.

Große Erwartungshaltung

Wolfram Zimmer dankte für das große Vertrauen. Mit diesem Ergebnis habe er gar nicht gerechnet. „Mein Wahlkampf war auf mehr Miteinander abgestimmt. Das ist es, was der Bürger will: eine Zusammenarbeit. Und ich kann das machen“, sagte der Wahlsieger selbstbewusst. In einem kleinen Rahmen wie einer Kommune könne man etwas erreichen. „Jedem, der konstruktiv mitarbeiten will, reiche ich ganz klar die Hand.“ Jetzt sei eine große Erwartungshaltung da, er werde sich mit seiner ganzen Kraft und Energie für die Gemeinde einsetzen und zusammen mit den Bürgern etwas verändern. „Ich bin mir bewusst, wie schwierig der Weg sein wird“, so Zimmer. Das eindeutige Votum werde ihn dabei stützen. Und eine klassische Verwaltung mit einem Selbstständigen an der Spitze sei ja „eine interessante Mischung“. Zimmer dankte ausdrücklich denjenigen Brachtaler Sozialdemokraten, die ihn unterstützten und in seinem Team mitgearbeitet hätten.

[Zur Übersicht Brachtal](#)

[zum Artikel](#)